

Intensivkurs „Methodisch-didaktische Qualifizierung für den Einstieg in die Arbeit in einem Schulhort“

Die Fortbildungsreihe richtet sich an Personen mit verschiedenen Abschlüssen, die nicht über den Nachweis der methodisch-didaktischen Befähigung zur Arbeit in Schulhorten verfügen. Zur unbefristeten Einstellung in den Thüringer Schuldienst bedarf es der Eignungsfeststellung durch den Schulleiter/die Schulleiterin und des Abschlusses eines berufsbegleitenden Intensivkurses. Um diesem Personenkreis den Zugang zum Arbeitsfeld "Erzieher*in im Schulhort" zu ermöglichen, bietet das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) eine entsprechende Qualifizierungsmaßnahme in einem Umfang von 160 Stunden an. Alle Seminare finden in der Regel jeweils freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr und samstags von 09:00 – 16.00 Uhr statt. Die Fortbildungsreihe schließt mit einem Zertifikat ab. Die Teilnahme an allen Seminaren der Qualifizierung ist nachzuweisen.

Für die Teilnahme an der Qualifizierung werden keine Gebühren erhoben. Reise-, Verpflegungs- und ggf. Übernachtungskosten werden im Rahmen des Thüringer Reisekostengesetzes (ThürRKG) erstattet.

Modul 1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Der Auftakt der Kursreihe thematisiert die bildungswissenschaftlichen Grundlagen des Thüringer Bildungsplanes bis 18 Jahre und deren Bedeutung für die methodisch- didaktische Arbeit im Grundschulhort.

Ausgehend von eigenen Bildungserfahrungen betrachten die Teilnehmer*innen kindliche Lernprozesse aus der pädagogischen Praxis. Sie reflektieren ihre Rolle bei der Gestaltung von Bildungsprozessen vor dem Hintergrund ganztägigen Lernens und im Zusammenhang mit eigenen Einstellungen und Haltungen.

In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Inhalten lernen sie erste Arbeitsprinzipien und Lernformen kennen, die für die gesamte Kursreihe grundlegend sind.

Modul 2 Der Schulhort als Organisationsform der Ganztagsbetreuung an Thüringer Grundschulen

Der Hort als Form der Ganztagsbetreuung in Thüringen ist organisatorisch Teil der Grundschule und bildet mit dieser eine Einheit. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit der pädagogischen Arbeit im Hort kennen und tauschen sich zu verschiedenen Organisationsformen, konzeptionellen Aspekten und deren Wirkungen auf Struktur und Abläufe aus. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern im Grundschulalter und daraus resultierende Anforderungen an die Gestaltung der Hausaufgaben- bzw. Lernzeit und der Bildungsangebote. Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Team und mit Eltern und deren Voraussetzungen werden diskutiert.

Modul 3 Pädagogische Beobachtung und Dokumentieren von Bildungsprozessen

Die Beobachtung von Kindern und ihren Lernprozessen ist bedeutsam zur Erfassung von Entwicklungsständen und Ausgangspunkt für pädagogische Planungen. Ausgehend von der eigenen Beobachtungspraxis und wahrnehmungspsychologischen Kenntnissen üben die Teilnehmer*innen die offene Beobachtung und Beschreibung. Sie erarbeiten sich einen Überblick zu verschiedenen Beobachtungsinstrumenten und schätzen deren Anwendbarkeit in der Praxis ein. Die Reflexion des eigenen beruflichen Handelns bei der Gestaltung des Alltags und in spezifischen didaktischen Settings soll Impulse geben, um Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten zu entdecken.

Modul 4 „Wie kommen die Gedanken in meinen Kopf?“ Philosophisch-weltanschauliche, zivilgesellschaftliche und religiöse Bildung

Ein wichtiges Lebensthema im Grundschulalter ist Gerechtigkeit. Wenn Kinder im Alltag und in Gremien gehört werden und mitbestimmen dürfen, erleben sie Demokratie ganz nah, machen Erfahrungen mit gleichen und verschiedenen Werten und lernen ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken. Das Philosophieren ist für Kinder dabei ein Mittel fragend die Welt zu erkunden. Mit den Themen emotionales Lernen und Werteentwicklung, Teilhabe und Mitbestimmung und Philosophieren beinhaltet das Seminar Schwerpunkte aus drei Bildungsbereichen. Die Teilnehmer*innen erarbeiten u.a. Möglichkeiten zur Unterstützung der sozial- emotionalen Entwicklung, diskutieren Anlässe zur Teilhabe im pädagogischen Alltag und klären ihre eigene Rolle innerhalb dieser Prozesse.

Modul 5 „Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“ (Wilhelm von Humboldt) Sprachliche und schriftsprachliche Bildung

Sprache und Schrift sind Mittel zum Ausdruck eigener Sichtweisen, Gefühle und Wünsche und von enormer Bedeutung zur Verständigung mit anderen Menschen. Im Grundschulalter werden Lesen und Schreiben auch über den Unterricht hinaus im gesamten Alltag spielerisch erlebt und erprobt. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen wichtige Kompetenzen kennen, die sprachlichen und schriftsprachlichen Entwicklungsprozessen zu Grunde liegen. Der Zusammenhang zum Denken und Verstehen und der sinnlichen Erfassung von Sehen und Hören wird deutlich. Vor diesem Hintergrund setzen sich die Teilnehmer*innen mit Möglichkeiten der Unterstützung von Kindern im pädagogischen Alltag auseinander und erhalten zugleich vielfältige Anregungen für konkrete Bildungsangebote.

Modul 6 „Zwei mal drei macht vier ...Widdewiddewitt und drei macht neune!“ Mathematische Bildung

Mathematische Bildung im Schulhort bietet vielfältige Möglichkeiten zum Erforschen und Verstehen von Symbolen und Phänomenen. Im Rahmen der Veranstaltung wird zunächst geklärt, in welcher Weise sich Kinder in den verschiedenen Entwicklungsphasen mathematische Kompetenzen aneignen. In diesem Zusammenhang erarbeiten die Teilnehmer*innen wichtige mathematische Begriffe und Anforderungen an Bildungsgelegenheiten. Methodische Hinweise unterstützen die Planung von Bildungsprozessen und Auswahl von Material und Spielen.

Modul 7 „Slalom, Klettern, Gummitwist und Co.“
Physische und psychische Gesundheitsbildung

Dieses Seminar richtet den Blick insbesondere auf die motorische Entwicklung von Kindern. Möglichkeiten zur Förderung im Bereich Motorik/Sensomotorik in Lernangeboten und Alltagssituationen werden besprochen. Die Teilnehmer*innen probieren Spiele und Aktivitäten aus, welche u.a. die Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten von Kindern anregen. Sie machen sich den Zusammenhang von Wahrnehmung und Bewegung und deren Auswirkungen auf Verhalten und Lernen bewusst. Für die Gestaltung von Bildungsgelegenheiten erhalten sie zahlreiche Vorschläge zur methodischen Umsetzung.

Modul 8 „A, sagt der Affe, wenn er in den Apfel beißt. E, sagt der Elefant, der Erdbeeren verspeist ...“
Musikalische Bildung

In der Grundschule eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten der musikalischen Bildung. Gemeinsames Singen, Musizieren und Tanzen gehören dazu. Im Seminar wird die Bedeutung musikalischer Bildungsprozesse für die gesamte Entwicklung von Kindern und insbesondere in dieser Lebensphase erkennbar. Die Teilnehmer*innen arbeiten an ihren eigenen musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie üben sich darin, musikalische Prozesse zu initiieren, zu leiten und zu beeinflussen. Dabei spielt auch die Verbindung von musikalischen Aktivitäten mit weiteren kreativen Aktionen eine Rolle.

Modul 9 „Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“ (Pablo Picasso)
Künstlerisch-ästhetische Bildung

Kinder zeigen vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Vorstellungen und Fantasie und setzen diese gern auch künstlerisch um. Warum ist Kunst wichtig für Kinder und wo stecken Potenziale für künstlerisch-ästhetische Bildung im Ganztags? Auf diese und weitere Fragen wird in der Auseinandersetzung mit Konzepten des plastischen und bildnerischen Gestaltens von Kindern im Primarbereich eingegangen. Die Teilnehmer*innen denken über Bedingungen für künstlerische Bildungsprozesse im Innen- und Außenbereich und den Einsatz verschiedener Materialien nach. Dabei probieren sie selbst verschiedene Techniken aus und erhalten Anregungen für die praktische Umsetzung im Schulhort.

Modul 10 „Woher kommen Sonne, Mond und Sterne?“
Naturwissenschaftliche Bildung

Forschen und Entdecken spielen in der naturwissenschaftlichen Bildung eine bedeutende Rolle. Erzieherinnen und Erzieher haben hier die Aufgabe, in verschiedenen Lernumgebungen die Neugier der Kinder herauszufordern und sich gemeinsam mit Ihnen Fragen zu stellen. Im Seminar werden verschiedene Methoden beleuchtet und insbesondere das Spiel, Experimente und die gemeinsame Gestaltung von Spiel- und Lernräumen berücksichtigt.